

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902**

14.7.1902 (No. 190)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 14. Juli.

№ 190.

1902.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt der Verlag dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 14. Juli.

(Stadtgärtentheater.) Der große nicht unberechtigte Erfolg der originellen „Jugend von heute“ und das Aufsehen, das besonders in Fachkreisen das zeitgemäße Tendenzstück „Nachmann als Erzähler“ machte, hat auch eines der älteren Dramen von Otto Ernst (Schmidt) „Die größte Sünde“ wieder an's Licht der Bühne gelockt. Wir wissen nicht, ob dieses Stück Otto Ernst's größte Sünde ist, er hat vielleicht in früherer Jugend noch größere verbrochen, aber sündhaft ist es jedenfalls, eine so platte, gefuchte Tendenzarbeit mit so qualvoller Rührseligkeit zu überhäufen, daß Jungfrauen schluchzen, resp. aufschreien müssen, und gereizten Männern wider Willen die Zähne in's Auge steigt. Der Held des Stückes, ein echt Otto Ernst'scher — oder auch Birch-Pfeiffer'scher — Idealist, hat das Unglück, eine Ueberzeugung zu haben, die ihn in Gegensatz zur Gesellschaft stellt, und noch dazu zu der Gesellschaft, deren Kinder er als Lehrer unterrichten soll. Da er natürlich keine Ueberzeugung auch öffentlich bekennen und konfessant nach ihr handeln, führt das bald zu schweren Konflikten, außerdem bestärktem Tod und Krankheit das Heim des Unglücklichen in einer Weise, daß er schließlich schwach wird und dem Zwang der Verhältnisse seine Ueberzeugung opfert, damit hat er die „größte Sünde“ begangen, für die es keine Sühne gibt. Es bleibt ihm also nichts anderes übrig, als aus dem Leben zu scheiden; die treue Gattin folgt ihm in den Tod. Es trafen im Nebenzimmer die bewußten zwei Revolverbesitzer. Entgegen folgt auf Mord und der Dichter ist der Waise überhoben, die Zweifel und Bedenken, die er angeregt, weiter auszuspinnen resp. zu lösen. — Otto Ernst zeigt auch in der „größten Sünde“, daß er ein geschickter Zeichner ist, einzelne Züge sind sehr charakteristisch hervorgehoben, man merkt aber überall zu deutlich die Absicht, dabei verlieren seine Menschen an Lebenswahrheit und werden Puppen, denen ihre Bestimmung und ihr Zweck mit diesen Farben auf der Stirn geschrieben steht. Durch solche Mittel kann die mangelnde psychische Durchdringung des Problems umso leichter ersetzt werden, und vollends leidet dadurch die künstlerische Wirkung. — Die Aufführung des Stückes am Freitag die unter Leitung des Herrn Witt fand, verdiente volle Anerkennung. Im Mittelpunkt standen Herr Bernau und Fräulein Lux ersterer als sehr temperamentvoller Mörder seiner Ueberzeugung, Fräulein Lux als dessen mitleidende Gattin. Ferner machten sich die Herren Großmann, Witt, Kühnert und Köppling, besonders verdient. Obgleich die geführte berechnete Bühnenspektakel wohl zur Geltung kamen, und es auch an freundlichem Beifall nicht fehlte, konnte man doch bei dem recht zahlreich erschienenen Publikum eine leichtglaubige Zurückhaltung deutlich genug erkennen.

(Aus dem Polizeibericht.) Ende Januar d. Js. wurde aus einer unversicherten Wohnung in der Waldstraße eine goldene Damenremontuhr mit goldener, auffallend langer Kette im Werthe von 100 M. gestohlen. — Am 6. ds. wurde eine Wohnung in der Leopoldstraße, während die Inhaber ausgegangen waren, mittelst Nachschlüssel geöffnet, Behältnisse aufgedrückt und daraus eine silberne Spardose mit etwa 70 M., etwa 1000 Stück Charillos und je eine Flasche Cognac, Cognac und Rum gestohlen. — In der Weststadt sind am 11. d. M. einem Burgen ein Paar Schnürschuhe und eine silberne Remontuhr im Werthe von 40 M. gestohlen worden. — Verhaftet wurde ein hiesiger Wobelpader und Hundshörer, weil er vor einigen Tagen von zwei arbeitenden Menschen einen werthvollen Rassenhund, von dem er annehmen mußte, daß er nicht rechtmäßig erworben, für 3 M. an sich brachte und denselben wieder für 7 M. verkaufte.

## König Viktor Emanuel in Rußland.

(Telegramme.)

\* Peterhof, 13. Juli. Zum Empfang Seiner Majestät des Königs von Italien auf dem mit Blumen, italienischen und russischen Fahnen reich geschmückten Bahnhofe, waren sämmtliche Minister, an der Spitze Graf Lambsdorff, eine große Anzahl von Hofwürdenträgern und Generalen erschienen. Kurz vor halb 5 Uhr traf Seine Majestät der Kaiser ein, der Großfürst-Thronfolger und alle hier anwesenden Großfürsten. Als der Königszug einlief, spielte die Kapelle des Nowo-Tscherbaschischen Infanterie-Regiments, welche die Ehrenwache stellte, die italienische Hymne. Der König und der Kaiser begrüßten sich auf das Herzlichste und schritten dann die Ehrenkompanie ab, an deren rechtem Flügel sämmtliche höhere Vorgesetzte standen. Nach dem Parade-marsch der Ehrenkompanie erfolgte die gegenseitige Vorstellung der Gefolge. Der Kaiser unterhielt sich länger mit dem Minister Prinetti, der König mit dem Grafen Lambsdorff. Als dann fuhren der Kaiser und der König, eskortirt von der Leibgarde, zum Palais. Längs der Einzugsstraßen bildeten Truppen Spalier. Eine große Zuschauermenge begrüßte die Monarchen sympathisch. Ihre Majestäten die Kaiserin Alexandra und die Kaiserin-Mutter sowie die Großfürstinnen erwarteten den König im Salon der Kaiserin. Nach der Begrüßung erfolgte die Vorstellung der beiderseitigen Gefolge im Portraitsaale des Schlosses. Abends 7 Uhr 30 Min. fand im Petersaale des Kaiserlichen Palais zu Ehren des Königs von Italien ein

Festmahl statt, an welchem die Höchsten Herrschaften, die Minister, der italienische Votschaster mit Gemahlin und allen Mitgliedern der Votschaft, viele hohe Würdenträger und das Gefolge theilnahmen.

\* Peterhof, 14. Juli. Während des Festmahles brachte Seine Majestät Kaiser Nikolaus folgenden Trinkspruch aus:

Mit Gemuthigung begrüßen wir Euer Majestät, es ist uns besonders angenehm, daß Euer Majestät damit begonnen haben, zu uns zu kommen. Ganz Rußland erblickt hierin ein neues Zeichen der Bande wahrer Freundschaft. Diese Gefühle gegenseitiger Sympathie begünstigen die Entwicklung der Beziehungen, wie sie nicht wünschenswerther sein können im Interesse unserer Länder.

Der Kaiser trank alsdann auf den König von Italien, die Königin Helene, die Königin-Mutter, die königliche Familie und Italien. Alsdann wurde die italienische Hymne gespielt.

Hierauf erhob sich Seine Majestät der König von Italien und dankte in seinem Trinksprache für den herzlichen Empfang und hob hervor, daß er nach Peterhof komme begleitet von der Zustimmung seines Volkes, welches in dem Zusammenhange dieses Bandes ein neues Unterpfand des Friedens und der Wohlthat erblickt.

Der König trank auf den Kaiser, die Kaiserin, die Kaiserin-Mutter und die Kaiserliche Familie, alsdann wurde die russische Hymne gespielt.

\* St. Petersburg, 14. Juli. Das „Journal de St. Petersburg“ begrüßt gestern Seine Majestät König Viktor Emanuel mit folgendem Artikel: „Der König von Italien tritt morgen in Peterhof ein. Der erhabene Souverän wolle bereits als Kronprinz einmal in Rußland. Seit der Thronbesteigung ist es der erste Besuch, den er einem fremden Hofe abstattet. Von Beginn der Regierung an hat Victor Emanuel III. es verstanden, mit großer Autorität seine Macht zu bekräftigen. Seine Majestät erfreut sich bei seinen Unterthanen tiefer Zuneigung und Verehrung, wofür die große Popularität ein Beweis ist. Beide Herrscherhäuser sind durch Bande der Verwandtschaft und Freundschaft verknüpft. In Rußland liebt man Italien und bewundert man den italienischen Geist in allen seinen Bekundungen. In politischer Hinsicht widerstreiten die Interessen beider Nationen einander nirgends und auf keinem Gebiete. Im Laufe der jüngsten Ereignisse waren beide Regierungen berufen, gemeinsam eine Aktion durchzuführen, welche der Sache des Rechts und der Zivilisation diene. So wird der Empfang, den man dem König bereitet, äußerst herzlich sein. Unsere Bevölkerung wird dem erhabenen Souverän die achtungsvollste und wärmste Aufnahme zu teil werden lassen. Der König wird vom Minister des Reichs, Prinetti, begleitet, der mit weitem Blick und wohlbedachtem Erfolg die äußere Politik seines Landes leitet.“

## Salisbury's Rücktritt.

(Telegramme.)

\* London, 13. Juli. Amtlich wird gemeldet: Lord Salisbury ist am Freitag von seinem Amte zurückgetreten. Balfour ist zum Ministerpräsidenten ernannt worden.

\* London, 14. Juli. Das Reuterbureau meldet: Der Rücktritt des Premierministers Marquis of Salisbury verursacht keine Ueberraschung, da man in den letzten Monaten vorhergenommen hatte, daß er den Schmerz über den Tod seiner Gattin nicht überwinden konnte. Da Salisbury das in Wirklichkeit nur nominelle Amt des Lord-Schatzkanzlers im Kabinett befehlt, erwartet man keine besondere Aenderung in der gegenwärtigen Zusammensetzung des Ministeriums. Mit der Ernennung Balfours als erster Lord des Schatzes für das Unterhaus zum Premierminister kehrt man zu der in den letzten Jahren gepflogenen Gewohnheit zurück, von der man nur bei der Ernennung Salisburys abgegangen ist.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Bergen, 13. Juli. Die Kaiser yacht „Sohenzolern“ traf gestern Nachmittag 3 Uhr hier ein, wo sie bis Dienstag früh verbleiben wird. An Bord ist alles wohl.

\* Norderny, 13. Juli. Der Reichskanzler Graf Bülow ist heute Nachmittag zu längerem Kurzgebrauch hier eingetroffen.

\* Emden, 14. Juli. Seine königliche Hoheit Prinz Heinrich traf gestern Nachmittag 3 Uhr hier ein und besichtigte die Hafenanlagen und das Rathaus. Der Prinz wurde von der Bevölkerung lebhaft begrüßt.

\* Königsberg i. Pr., 13. Juli. Vier eingegangene Nachrichten betreffen den Kaiser von Rußland, welche den Fürsten Meshcherski den Befehl des „Grashdanin“, be-

auftrag, in die Gouvernements Charkow, Zekaterinostaw und Poltawa abzureisen, um sich zu überzeugen, ob noch Unruhen daselbst bestehen, was die Gründe für dieselben seien und welche Klagen die Bevölkerung habe, und ihm sofort darüber Bericht zu erstatten.

\* Eger, 13. Juli. Gegen Schönerer und die Alldeutschen fanden gestern Abend, wie die „N. Fr. Pr.“ berichtet, große Straßendemonstrationen statt unter den Rufen: „Los von Schönerer, hinaus mit Schönerer.“ Der Abgeordnete Tro wurde durch einen Steinwurf erheblich an der Stirn verletzt.

\* Paris, 13. Juli. Die Tagung des Parlaments ist heute geschlossen worden.

\* Paris, 13. Juli. Mehrere nationalistische Blätter greifen Waldeck-Rousseau wegen seines Besuchs bei Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser an. Der „Intransigent“ sagt, Waldeck-Rousseau ratifizierte durch seinen Besuch die Erklärungen von Faure's betreffs Elsaß-Lothringen. Die „Botz Nationaliste“ schreibt: Es ist das erste Mal seit dem Verlust von Elsaß-Lothringen, daß ein französischer Exministerpräsident den Deutschen Kaiser begrüßt. Die bonapartistische „Autorité“ meint, die Begegnung sei zweifellos von langer Hand geplant. Waldeck-Rousseau bereite einen Besuch des Kaisers in Paris vor.

\* London, 13. Juli. Bei dem gestrigen Empfang Lord Ritcheners sprach Seine Majestät König Eduard dem General auf's Wärmste seine Freude und seinen Dank aus für die von ihm geleisteten Dienste und überreichte ihm die Insignien des neuen Verdienstordens. Heute früh reiste Lord Ritchener zum Besuche Lord Salisbury's nach Hatfield ab.

\* Southampton, 14. Juli. Sir Gordon Sprigg, der Premierminister der Kapkolonie, ist gestern nach Kapstadt abgereist.

\* St. Petersburg, 13. Juli. Der Gesandte des Negus von Abyssinien, Metropolit Abuna Mateos, wurde gestern in Peterhof von Seiner Majestät dem Kaiser Nikolaus empfangen.

\* Belgrad, 13. Juli. In der Nähe des Dorfes Lapje woselo bei Prischina kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Albanen und Serben. Die Albanen überfielen mehrere Serben aus dem Hinterhalte, erschossen zwei derselben und verführmelteten sie. Auf den Kampfeslärm eilten die jerbischen Bewohner des Dorfes herbei, worauf die Albanen flüchteten. — Gestern hat hier ein neues, den Interessen der Albanen in der Türkei gewidmetes Blatt „Albania“ in albanesischer Sprache zu erscheinen begonnen.

\* Cetinje, 13. Juli. Gestern fand in der Postkavalle die Vermählung des Prinzen Mirko mit der Tochter des Obersten Constantinowitsch statt.

\* Konstantinopel, 13. Juli. Die Pforte richtete an die Garantemächte Kretas eine Note in der sie gegen die Prägung von Münzen mit dem Bilde des Prinzen Georg als Verletzung ihrer Hoheitsrechte Empörung erhebt und die Einstellung der Prägung verlangt.

\* New-York, 13. Juli. Ein Telegramm aus Panama meldet: Das amerikanische Kriegsschiff „Ranger“ geht nach Chiriqui, um dort die amerikanischen Interessen zu schützen. Es wird berichtet, daß der dortige Führer der Aufständischen eine Erklärung bekannt gegeben hat, daß alle Erzeugnisse, mögen sie einheimischen oder Fremden gehören, Eigentum seiner Regierung seien.

\* Chicago, 13. Juli. Die ausländischen Frachtverlader haben sich geweigert, die Arbeit wieder aufzunehmen, so lange eine Einigung noch nicht erzielt worden ist. Der Schaden, den die Kaufleute heute allein durch das Verderben der Waaren erleiden, wenn eine Einigung nicht zu Stande kommt, wird auf 600 000 Dollar geschätzt.

\* Yokohama, 13. Juli. In einem Leitartikel bespricht das Blatt „Yomiuri“ die Mittheilungen Cranborne's in der Sitzung des Unterhauses vom 3. d. Mts. betreffend das englisch-japanische Bündnis und bemerkt, das gegenseitige Vertrauen des englischen und japanischen Volkes sei so tiefgehend, daß es unmöglich sei, daß die guten Beziehungen durch eine zufällige Aeußerung gestört werden könnten.

## Verschiedenes.

\* Kiel, 13. Juli. Die Kaiser yacht „Meteor“ ist im Schlepptau eines Torpedobootes heute Morgen durch den Kanal nach Helgoland abgegangen zur Regatta Helgoland-Dober.

\* Berlin, 13. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Ueber die Regelung des Personenverkehrs nach der Düsselborfer Ausstellung sind vielfach unrichtige Anschauungen verbreitet. Die Sache verhält sich so, daß für den genannten rheinisch-westfälischen Bezirk, aus dem ein lebhafter regelmäßiger Verkehr zu erwarten ist, auch regelmäßig Sonderzüge mit wesentlich ermäßigten Fahrpreisen direkt nach und von dem Ausstellungsbahnhofe gefahren werden. Um aber auch den Bewohnern der weiter entfernten Gebiete Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung zu billigeren als den gewöhnlichen Fahrpreisen zu geben, sind außerdem die königlichen Eisenbahndirektionen ermächtigt, soweit thatsächliches Bedürfnis hervortritt, auch von anderen Orten von Zeit zu Zeit Sonderzüge mit 50prozentiger Preisermäßigung nach Düsseldorf einzulegen.

\* Düsseldorf, 13. Juli. Gestern Abend 8 Uhr 30 Minuten passirte der millionste Besucher den Eingang der Ausstellung.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schach in Karlsruhe.

# Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

**Baden.** T. 894  
Zum Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:

1. Zu Band I D. 3. 288. Firma Rammerer & Koch in Baden. Die Firma und die Procura des Spörlein sind erloschen.  
2. Zu Band II D. 3. 317. Robert Koch in Frankfurt a. M., Zweigniederlassung in Baden. Gesellschaften sind:

Robert Koch, Kaufmann in Frankfurt a. M.  
Louis Ludwig Koch, Kaufmann in Frankfurt a. M.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1888 begonnen.  
Dem Kaufmann Daniel Scheib in Frankfurt a. M. ist Procura erteilt.

3. Zu Band I D. 3. 20. Firma Emil Haug in Baden. Inhaber ist: Johann Emil Haug Witwe, Witwe geb. Schnepp, wohnhaft in Baden.  
Baden, den 1. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht I.

**Breisach.** T. 896  
In das diesseitige Handelsregister Abth. A Band I wurde am 26. Juni 1902 eingetragen:

D. 3. 96. Firma Max Rödterer, Breisach. Inhaber: Max Rödterer, Breisach (Cigarrenhandlung ex gros.).  
Groß. Amtsgericht Breisach.

**Bruchsal.** T. 840  
Nr. 21557. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde heute folgender Eintrag gemacht:

sub. D. 3. 8 Seite 15/16 betreffend die Firma „B. Stumpf in Stettfeld“. Inhaber dieser Firma ist jetzt Kaufmann Eugen Stumpf in Stettfeld, Sohn des verstorbenen bisherigen Inhabers.  
Bruchsal, den 4. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht I.

**Bruchsal.** T. 805  
Nr. 21226/228. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurden unterm heutigen folgende Einträge gemacht:

1. sub. D. 3. 203 betreffend die Firma „W. Henning & Co. Nachfolger in Bruchsal.“ Diese Firma ist erloschen (wegen Verwindung in eine Gesellschaft mit B. P.).  
2. sub. D. 3. 227 betreffend die Firma „R. Gassebaum in Bruchsal.“ Diese Firma ist erloschen (wegen Verkauf des Geschäftes).  
Bruchsal, den 3. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht I.

**Buchen.** T. 960  
Nr. 5084. In das Handelsregister des Gr. Amtsgerichts Buchen Abth. A Band I wurde eingetragen zu D. 3. 80 Firma Joseph Marx in Buchen:  
„Die Firma ist erloschen.“  
Buchen, den 10. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Durlach.** T. 857  
Handelsregister. Eingetragen:  
Karl Dumbert, Gröbningen. Inhaber Karl Dumbert, Baumunternehmer, Gröbningen. Angegebener Geschäftszweig: Baugeschäft.  
Groß. Amtsgericht.

**Freiburg.** T. 838  
In das Handelsregister, Abth. A, wurde eingetragen:  
Band III D. 3. 61: Firma Erste Freiburger Fabrikantenvereinigung und Kunsthändler-Association, Krieg Freiburg, betr.

Inhaber der Firma sind jetzt:  
1. Jacob Dieringer, Kaufmann, Freiburg.  
2. Emil Würflin, Ehefrau, Ehe geb. Schönwald, Freiburg. Procura: Emil Würflin, Kaufmann, Freiburg.  
Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft.  
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1902 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft wurde ausgeführt.  
Band I D. 3. 356: Firma Arthur Cronh, Freiburg, betr.

Inhaber ist jetzt: Jacob Cä, Kaufmann, Freiburg.  
Band I D. 3. 39: Firma Franz Mahler, Freiburg, ist erloschen.  
Freiburg, den 2. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Freiburg.** T. 889  
In das Handelsregister, Abth. B, Band I D. 3. 28, wurde eingetragen:  
Internationale Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Wien, Zweigniederlassung zu Freiburg i. B. betr.

Vittorio Salem ist zufolge Ablebens aus dem Verwaltungsrathe ausgeschieden und an seiner Stelle Dr. Angelo Ritter von Daninos, Advokat in Triest, zum Mitglied des Verwaltungsraths bestellt.  
Freiburg, den 2. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Freiburg.** T. 892  
In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:  
D. 3. 27, Firma A. Krebs, Freiburg, betr.

Die Gesellschaft ist aufgelöst.  
Freiburg, den 7. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

Die Firma ist erloschen.  
Die Procura des Johann Hund ist erloschen.  
Band III D. 3. 168. Firma Alois Krebs, Freiburg.  
Inhaber Alois Krebs, Cementwaarenfabrikant, Freiburg.  
Procura: Johann Hund, Freiburg.  
Geschäftszweig: Cementwaarenfabrik.  
Band III D. 3. 164. Firma Geiswiler Probst, Freiburg.  
Gesellschafter Maria Josepha Probst, Freiburg, ledig, Freiburg.  
Anna Probst, ledig, Freiburg.  
Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft.  
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1902 begonnen.  
Geschäftszweig: Kolonialwaaren-Geschäft.  
Freiburg, den 7. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Freiburg.** T. 949  
In das Gesellschaftsregister Bd. II, D. 3. 181 wurde eingetragen:  
Firma G. Eisele & Cie., Freiburg mit Zweigniederlassung in Basel ist erloschen.  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:  
D. 3. 1, D. 3. 198: Firma G. J. Hubers Nachf., Müller & Juntan, Freiburg betr.

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eugen Müller, Kaufmann, Freiburg ist gleichzeitig zum Liquidator ernannt.  
D. 3. 6: Firma F. Scherer betr.

Inhaber der Firma sind jetzt: Friedrich Scherer, Kaufmann, Freiburg; Gustav Scherer, Architekt, Freiburg; Albert Scherer, Kaufmann, Freiburg.  
Dieselben bilden eine offene Handelsgesellschaft, welche am 2. Juni 1902 begonnen hat.  
Freiburg, den 9. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Gengenbach.** T. 866  
Nr. 5945. Zum Handelsregister A Bd. I D. 3. 82, Firma S. Blum & Söhne in Gengenbach, wurde heute eingetragen: Der Theilhaber Samuel Blum, Kaufmann, Gengenbach, ist am 1. Juli d. J. aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden.  
Gengenbach, den 7. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Heidelberg.** T. 924  
Eingetragen wurde:  
1. Zu Abth. A, Bd. I, D. 3. 209: Firma Louis Holzbach in Heidelberg. Das Geschäft ist auf Dr. Gustav Ludwig Holzbach in Heidelberg übergegangen, der selbiger unter der bisherigen Firma weiterführt.  
2. Zu Abth. A, Bd. II, D. 3. 384: Die Firma Eugen Trotter u. Co. in Heidelberg. Theilhaber der offenen Handelsgesellschaft, die am 1. Juli 1902 begonnen und ihren Sitz in Heidelberg hat, sind die Bankiers Eugen Trotter und Leo Levi, beide in Heidelberg. Angegebener Geschäftszweig: Bankgeschäft.  
3. Zu Abth. A, Bd. II, D. 3. 385: Die Firma Medizinal-Drogerie Dr. W. Schulze, Apotheker & C. Zeitter in Heidelberg. Theilhaber der offenen Handelsgesellschaft, welche am 1. Juli 1902 begonnen und ihren Sitz in Heidelberg hat, sind: Dr. Wilhelm Schulze, Apotheker und Karl Zeitter, Kaufmann, beide in Heidelberg. Angegebener Geschäftszweig: Drogen-, Chemikalien- und Materialwaarengeschäft sowie chemisches Laboratorium.  
Heidelberg, den 7. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** T. 816  
In das Handelsregister B, Band I, D. 3. 57, Seite 489/90 ist zu: Firma: Badische Landeszeitung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen:  
Nr. 4: M. Friedrich Bartholomä, Karlsruhe, ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden, an seine Stelle Gustav Wichmann, Karlsruhe, als zweiter Geschäftsführer bestellt.  
Karlsruhe, den 2. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** T. 867  
In das Handelsregister B, Bd. I, D. 3. 54, Seite 475/6 ist zu: Firma: Petrus Fabrad-Bertrieb, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen:  
Nr. 2: Durch Beschluß vom 4. Juni 1902 ist die Gesellschaft aufgelöst; der selbiger Geschäftsführer Fritz Hartkopf, Kaufmann, Solingen, ist Liquidator.  
Karlsruhe, den 7. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht III.

**Keil.** T. 945.  
Im Handelsregister A, Bd. I, D. 3. 226 wurde heute eingetragen die Firma: Aligater & Wöll in Keil a. Rh., offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Louis Müll, Kaufmann in Stadt Keil und Richard Aligater, Kaufmann in Straßburg. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1902 begonnen.  
Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Kohlen-, Koks- und Düngemittelhandlung.  
Keil, den 10. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Konstanz.** T. 910.  
I. In das Handelsregister Abth. A, Bd. II, D. 3. 90 zur Firma Karl Müller, Schäftefabrik in Konstanz wurde eingetragen:  
Die Firma ist erloschen.  
II. In das Handelsregister Abth. A, Bd. II, D. 3. 92: Müller & Alfalt, Mech. Schäftefabrik Konstanz-Kreuzlingen.  
Hauptniederlassung in Konstanz, Zweigniederlassung in Kreuzlingen. Gesellschafter: Karl Müller und Josef Alfalt, beide Kaufleute in Konstanz. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1902 begonnen. Jeder der Gesellschafter ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt.  
Konstanz, den 7. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Mannheim.** T. 835  
Zum Handels-Reg. Abth. B, Bd. II, D. 3. 39, Firma Schwedische Bank in Mannheim wurde eingetragen:  
Die Procura des Karl Berger in Worms ist erloschen.  
Mannheim, den 27. Juni 1902.  
Groß. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T. 836.  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
1. Zum Ges.-Reg. Bd. VIII, D. 3. 144, Firma Benz & Schmitt in Mannheim-Waldhof.  
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.  
2. Zum Ges.-Reg. Bd. VIII, D. 3. 152, Firma Gebrüder Ebert in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit der Firma auf den Gesellschafter Wendelin Ebert übergegangen.  
3. Zum Hand.-Reg. Abth. A, Bd. VIII, D. 3. 188: Firma Gebrüder Ebert, Mannheim.  
Inhaber ist Wendelin Ebert, Kaufmann, Mannheim.  
Geschäftszweig: Drogen-, Kolonial-, Material- & Farbwaren-Handlung.  
4. Zum Ges.-Reg. Bd. IX, D. 3. 57, Firma J. Grebing & Co. in Sandhofen.  
Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktien und Passiven und sammt der Firma auf den Gesellschafter Franziska Weil übergegangen.  
5. Zum Hand.-Reg. Abth. A, Bd. VIII, D. 3. 189: Firma J. Grebing & Co., Sandhofen.  
6. Zum Ges.-Reg. Bd. VIII, D. 3. 307 Firma Rummel & Cie. in Mannheim.  
Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktien und Passiven und sammt der Firma auf den Gesellschafter Wendelin Krimmer übergegangen.  
7. Zum Hand.-Reg. Abth. A, Bd. VIII, D. 3. 190, Firma Rummel & Cie. Mannheim.  
Inhaber ist Wendelin Krimmer, Kaufmann, Mannheim.  
Geschäftszweig: Handel mit Zahnärztlichen und zahnärztlichen Utensilien.  
8. Zum Hand.-Reg. Abth. A, Bd. VIII, D. 3. 191, Firma Karl Schweyer, Mannheim.  
Inhaber ist Karl Schweyer, Kaufmann, Mannheim.  
Geschäftszweig: Holzimport-Geschäft.  
9. Zum Hand.-Reg. Abth. A, Bd. VIII, D. 3. 192, Firma Eduard Dünzler, Mannheim.  
Inhaber ist Eduard Dünzler, Kaufmann, Leipzig.  
Otto Wilhelm Richard Doffer in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Geschäftszweig: Stahl-Groß-Geschäft Mannheim, den 25. Juni 1902.  
Groß. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T. 837  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
1. Zum Gesellschaftsregister Bd. VI, D. 3. 114, Firma „Gebr. Heidelberg“ in Mannheim:  
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
2. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. IV, D. 3. 17, Firma „Paul Köhler Nachf.“ in Mannheim:  
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.  
3. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. IV, D. 3. 77, Firma „F. S. Fries Sohn, Zweigniederlassung Mannheim“ in Mannheim mit dem Hauptsitz in Frankfurt a. M.  
Die Procura des Philipp Maul ist erloschen.  
Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma daher erloschen.  
4. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. V, D. 3. 34, Firma „Leopold Gahn“ in Mannheim:  
Die Procura des Ernst Gahn in Mannheim ist erloschen.  
Offene Handelsgesellschaft.  
Ernst Gahn, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.  
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1902 begonnen.  
Geschäftszweig: Getreidegroßhandlung.  
5. Zum Handelsregister Abth. A,

Bd. VI, D. 3. 109, Firma „Bassermann & Herrschel“ in Mannheim:  
Die Firma ist geändert in „Bassermann & Co.“  
August Herrschel ist mit Wirkung vom 1. Juli 1902 aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
Ludwig Bassermann, Kaufmann, Mannheim, und Kurt Bassermann, Kaufmann, Mannheim, sind als weitere persönlich haftende Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.  
6. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. VI, D. 3. 185, Firma „Ch. Schulz & Cie.“ in Mannheim:  
Die Firma ist geändert in „Fritz Schulz.“  
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Juli 1902 aufgelöst, das Geschäft auf den Gesellschafter Fritz Schulz übergegangen, der es unter der Firma „Fritz Schulz“ weiterführt.  
Geschäftszweig: Kurz-, Weiß-, Woll- und Galanteriewaaren.  
7. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. VIII, D. 3. 130, Firma „Rahn & Samm“ in Mannheim:  
Die Firma ist erloschen.  
8. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. VIII, D. 3. 193:  
Firma „Konrad Effert & Meudt“, Mannheim.  
Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1902 begonnen.  
Gesellschafter sind: Konrad Effert, Tiefbauunternehmer, Mannheim.  
Franz Meudt, Techniker, Mannheim.  
Geschäftszweig: Tiefbautechnisches Bureau.  
Mannheim, den 1. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht I.

**Offenburg.** T. 945  
In das Handelsregister Abth. B ist unter Ordnungszahl 3 eingetragen:  
Direktor Heinrich Schmitt ist mit dem 1. Juli 1902 aus dem Vorstande ausgeschieden.  
Offenburg, den 11. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Offenburg.** T. 842  
In das Handelsregister Abth. B wurde zu Ordnungszahl 6 Firma Ortenauer Malzfabrik Aktien-Gesellschaft Offenburg eingetragen.  
Direktor Richard Späth ist als Vorstand zurückgetreten. Durch Beschluß des Ausschusses vom 20. Juni 1902 wurde Kaufmann Rudolf Basler hier zum Vorstand gewählt.  
Offenburg, den 7. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Rastatt.** T. 859  
Zu D. 3. 199 des Handelsregisters Abth. A, Firma Motoren- und Maschinenfabrik Rastatt, Konrad Zimmerer, Rastatt, wurde das Erbschen der Firma und der Procura des Friedrich Hafelwanger eingetragen.  
Rastatt, den 5. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Rastatt.** T. 841.  
Unter D. 3. 9 des Handelsregisters Abth. B wurde heute eingetragen:  
Hafelwanger und Zimmerer, Maschinenfabrik in Rastatt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Maschinen (insbesondere von Motoren) und die Verwertung der Patente des Herrn Hafelwanger.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Juni 1902 festgestellt. Geschäftsführer sind Friedrich August Hafelwanger, Ingenieur in Rastatt und Dr. Conrad Zimmerer, Fabrikant in Baden-Baden.  
Jeder der beiden Geschäftsführer ist nach außen für sich allein berechtigt, die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten und für die Gesellschaft zu zeichnen. Die Liquidation erfolgt durch die Herren Friedrich August Hafelwanger und Dr. Conrad Zimmerer, auch wenn dieselben zur Zeit der Auflösung der Gesellschaft nicht mehr Geschäftsführer sein sollten.  
Das Stammkapital beträgt 150.000 Mark. Gesellschafter Friedrich August Hafelwanger bringt ein das Recht der ausschließlichen Benutzung und Verwertung seiner Patente, namentlich auch durch Lizenzerteilungen, während das Eigentum der Patente dem Herrn Friedrich August Hafelwanger verbleibt und auf die Gesellschaft nicht übergeht.  
Der Gesellschafter Dr. Conrad Zimmerer bringt ein seine bisher unter der Firma Motorenfabrik Rastatt Konrad Zimmerer betriebene Motorenfabrik einschließlich des Fabrikgrundstücks nebst Gebäuden und Zubehör mit Aktien und Passiven auf Grund der Bilanz vom 1. Juni 1902. Der Gesamtvertheil dieser beiden Einlagen wird nach Abzug der Passiven auf je 75.000 Mark festgesetzt.  
Die gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen der Gesellschaft erfolgen durch den Reichsanzeiger.  
Rastatt, den 5. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Schnau.** T. 896.  
Zum Handelsregister Abth. A Bd. I D. 3. 133 wurde zur Firma Adolf Thoma in Prag eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Schnau i. B., 12. Juni 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Schwetzingen.** T. 868  
Nr. 16047. In das Handelsregister A Band II wurde unterm heutigen eingetragen:  
1. Zu D. 3. 8 — Rheinisches Dampfzettelwerk Hohenheim, Müller & Eder, Hohenheim. — Die Gesellschaft ist seit dem 28. Juni aufgelöst, eine Liquidation findet nicht statt. Das Geschäft ist mit allen Aktiven und Passiven auf den selbiger Gesellschafter Theodor Eder übergegangen. Die Firma ist erloschen.  
2. D. 3. 27 — Rheinisches Dampfzettelwerk Hohenheim, Theodor Eder. — Sitz ist Hohenheim. Inhaber ist Theodor Eder Hohenheim. Schwetzingen, den 5. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht I.

**Schopfheim.** T. 947  
In das Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 99, wurde eingetragen: Firma Müller & Tschulin, Schopfheim. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschaftsbeginn am 1. Juli 1902. Gesellschafter sind: Müller, Karl Richard, verheirateter Kaufmann in Schopfheim; Tschulin, Josef, verheirateter Kaufmann in Schopfheim. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Handelsgeschäfts mit Eisenwaaren.  
Schopfheim, den 10. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Triberg.** T. 898  
In das Handelsregister wurde heute das Erbschen der Firma Oswald Dilger in Triberg eingetragen.  
Damit ist auch die Procura des Kaufmanns Paul Manz erloschen.  
Triberg, den 30. Juni 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Willingen.** T. 946  
Nr. 12106. In Band I des Handelsregisters Abth. A wurde zu D. 3. 24 — Firma Rudolph Kienzler i. E. hier — eingetragen:  
Durch Beschluß sämtlicher Beteiligten vom 7. Juni 1901 wurde vereinbart, daß die Liquidatoren Bürgermeister Heinrich Diander und Bankassistent Fritz Schmidt auszuscheiden haben. Die Liquidation wird von Kaufmann Josef Scheitler als einzigen Liquidator zu Ende geführt.  
Willingen, den 10. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Weinheim.** T. 856.  
In das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:  
a. Zu D. 3. 106 (Firma Marie Büßemer, Weinheim). Die Firma ist erloschen.  
b. Unter D. 3. 178 die Firma Ludwig Braun, Weinheim. Inhaber ist Ludwig Braun, Kaufmann, Weinheim.  
Weinheim, den 3. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht I.

**Weinheim.** T. 856.  
In das Handelsregister A Band I unter D. 3. 179 wurde heute eingetragen: Die Firma Philipp Waldinger, Weinheim. Inhaber ist Philipp Waldinger, Kaufmann, Weinheim.  
Weinheim, den 5. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht I.

**Genossenschafts-Register.** T. 806  
Unfere Bekanntmachung vom 22. Mai 1901 bezüglich des Lebensmittel-Bedarfsvereins Forzheim, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Forzheim wird dahin berichtigt, daß die Bekanntmachung nicht im „Forzheimer Beobachter“ und „Städtischen Tagblatte“, sondern im „Forzheimer Anzeiger“ und „Städtischen Tagblatte“ hier erfolgen.  
Forzheim, den 30. Juni 1902.  
Groß. Amtsgericht II.

**Ueberlingen.** T. 919.  
Nr. 12711. Zu D. 3. 2 des Genossenschaftsregisters „Vorhüßvereins Ueberlingen e. G. m. u. H.“ wurde unterm heutigen eingetragen:  
D. 3. 2, Sp. 5. Karl Hermann Munding, Kaufmann in Ueberlingen. Sp. 6 f. Der Privatier Friedrich Ferdinand Blattan ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Kaufmann Karl Hermann Munding in Ueberlingen wurde in den Vorstand gewählt.  
Ueberlingen, den 8. Juli 1902.  
Groß. Amtsgericht.

**Stadtgarten-Theater**  
Karlsruhe. T. 902.1  
Direktion: Heinrich Hagin.  
Montag, 14. Juli 1902:  
Die größte Sünde.  
Drama in 5 Akten von Otto Ernst.  
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.  
Ende 11 Uhr.  
Schauspielpreise.